

Von: Hans-Ruedi Hertig [mailto:hertighr@gmail.com]

Gesendet: Samstag, 24. Dezember 2016 09:01

An: NZZ Leserbriefe

Betreff: NZZ 22.12.2016 "Ein halbes Jahr für ein paar Schuhe"

Massschuhe für die gehobene Mittelschicht und Einkommensstagnation

Dass auch die „gehobene Mittelschicht“ angeblich mehr als 5000 Franken für ein paar Schuhe ausgibt, lässt auf eine befremdliche Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Realität durch die NZZ schliessen. Ein derartiges Schuhbudget bedingt ein Einkommensniveau von gegen einer halben Million, also im obersten Prozent der Einkommensverteilung. Mit derartigen sozialen Zuordnungen stösst die NZZ auch den grössten Teil ihrer eigenen, allenfalls „gehobenen“ Leserschaft vor den Kopf.

Allerdings passt das Fabulieren in derartigen Kategorien zum Bemühen, die zunehmende Einkommens- und Vermögensschere in der Schweiz kleinzureden. In der NZZ vom 20.5.2016 wurden die Erkenntnisse von Piketty und Milanovic als für die Schweiz irrelevant dargestellt, weil hierzulande „bisher keine «Ausdünnung» des Mittelstands ersichtlich sei“. Damit nimmt die NZZ, wie grosse Teile des Politik- und Wirtschaftsestablishments, nach wie vor nicht wahr, was die Ursachen für Brexit und Trump sind und was neofaschistischer Machtergreifung in Osteuropa oder gar in Frankreich, Italien und den Niederlanden Vorschub leistet: Die masslose Bereicherung der obersten Gesellschaftschicht zu Ungunsten breiter Bevölkerungsteile.

Die sich volksnah gebende Partei der Milliardäre wird die rund 50% derjenigen Schweizer Haushalte, welche im letzten Jahrzehnt keine Erhöhung ihres disponiblen Einkommens erlebt haben, nicht mehr allzu lange durch das Aufziehen von Feindbildern von den echten gesellschaftspolitischen Problemen ablenken können. Irgendeinmal wird der Niedergang der politischen und moralischen Werte und Strukturen auch diejenige Gesellschaftschicht treffen, deren Schuhbudget dem gesamten Haushaltsbudget mittelständischer Familien entspricht.

Hans-Ruedi Hertig

Waldrainweg 3

CH-4802 Strengelbach

+41 79 341 68 61